



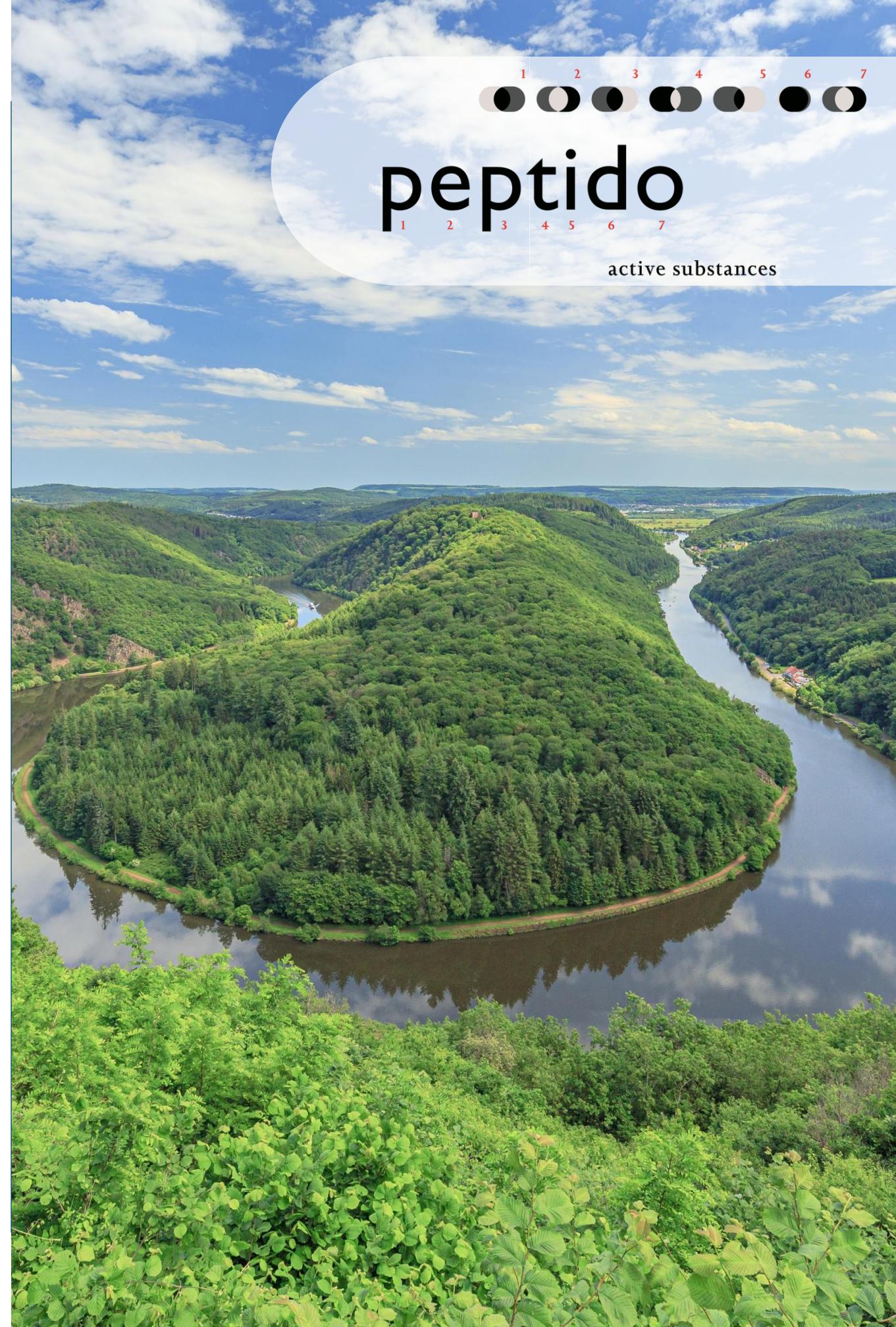
Nachhaltigkeitsbericht 2024

Peptido GmbH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführer

1. Über diesen Bericht
2. Über Peptido
 - 2.1. Unser Unternehmensprofil
 - 2.2. Unsere Mission und Vision
3. Nachhaltigkeitsstrategie
 - 3.1. Wesentliche Handlungsfelder
4. Umwelt
 - 4.1. Energie und Treibhausgasemissionen
 - 4.2. Biodiversität
 - 4.3. Wasser
 - 4.4. Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement
5. Soziales
 - 5.1. Mitarbeitende: Allgemeine Merkmale
 - 5.2. Mitarbeitende: Gesundheit und Sicherheit
 - 5.3. Mitarbeitende: Entlohnung, Tarifverträge, Schulungen
6. Governance
 - 6.1. Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Geldwäsche



Vorwort der Geschäftsführung

Seit unserer Gründung im Jahr 1987 hat sich die Peptido GmbH der Exzellenz in der Produktion hochwertiger Wirkstoffe für die Pharmaindustrie verpflichtet, stets geleitet von den Prinzipien der guten Herstellungspraxis (cGMP) durch fortschrittliche organische Syntheseverfahren. Unser oberstes Ziel ist die vollkommene Zufriedenheit unserer Kunden, für die wir ein umfassendes Spektrum an Dienstleistungen von der Synthese im Labormaßstab bis hin zur industriellen Fertigung bereitstellen, inklusive aller erforderlichen Analysen, Zulassungsdokumente (CEPs, DMFs) und Stabilitätstests. Wir sind bestrebt, durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte dauerhafte Partnerschaften mit unseren Kunden zu etablieren, um spezifische Anforderungen optimal zu erfüllen.



Dr. Uwe Wahren
Geschäftsführer

Dr. Michael Fünfrocken
Geschäftsführer

Als führendes Unternehmen in Service und Qualität setzen wir auf nachhaltiges Handeln, das weit über gesetzliche Vorgaben hinausgeht. Wir wollen aktiv zu sozialer Gerechtigkeit, Umweltschutz und verantwortungsvollem Unternehmertum beitragen. Dabei orientieren wir uns an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit den Sustainable Development Goals (SDGs) sowie an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Gemeinsam mit unseren Partnern gestalten wir eine lebenswerte und gerechte Zukunft – getragen von höchsten ethischen Standards, gelebter Verantwortung und dem festen Willen, Nachhaltigkeit in all unserem Tun fest zu verankern.

Unser Leitbild:

In unserem Streben, das Leben der Menschen durch unsere hochqualitativen pharmazeutischen Wirkstoffe zu verbessern, erkennen wir die Bedeutung ethischen Handelns in allen Aspekten unserer Geschäftstätigkeit an. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie zielt darauf ab, ökologische Verantwortung, soziale Verantwortung und wirtschaftliches Handeln in Einklang zu bringen und so langfristig einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten.



1. Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der Peptido GmbH bezieht sich auf das Kalenderjahr 2024 (01.01.-31.12.2024). Er orientiert sich an der Fassung 2024 des Voluntary Sustainability Reporting Standard for Small- and Medium-Sized Enterprises (VSME) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Der VSME überführt die zentralen ESG-Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in ein schlankes, praxisnahes Rahmenwerk für nicht börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen und passt damit zur Struktur und Größenordnung der Peptido GmbH. Für diesen Erstbericht wenden wir das Basismodul des VSME an. Es deckt die wesentlichen ESG-Themenfelder ab:



Durch die Anwendung des Basismoduls erfassen wir konsistente und vergleichbare Kennzahlen, die eine datenbasierte Steuerung unserer ESG-Themen ermöglichen und die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie bilden. Der Bericht markiert den Ausgangspunkt für den systematischen Ausbau unserer ESG-Aktivitäten und schafft Transparenz gegenüber internen und externen Anspruchsgruppen. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf die Peptido GmbH.

2. Über Peptido

2.1 Unser Unternehmensprofil

Die Peptido GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Bexbach, das seit 1987 hochwertige pharmazeutische Wirkstoffe (APIs) für die internationale Pharmaindustrie herstellt. Unser Schwerpunkt liegt auf der organischen Synthese unter cGMP-Bedingungen mit dem Anspruch, auch komplexe Anforderungen schnell, flexibel und in höchster Qualität zu erfüllen. Unsere langjährige Erfahrung und internationale Zulassungen, darunter von der US-FDA, bilden zusammen mit den für unsere Produkte erteilten CEPs die Grundlage unserer Arbeit. Unterstützt von einem engagierten Team von Spezialisten begleiten wir unsere Kunden zuverlässig durch alle Phasen der Wirkstoffentwicklung - von der Forschung über die Pilotproduktion bis zur industriellen Herstellung.

2.2 Unsere Mission und Vision

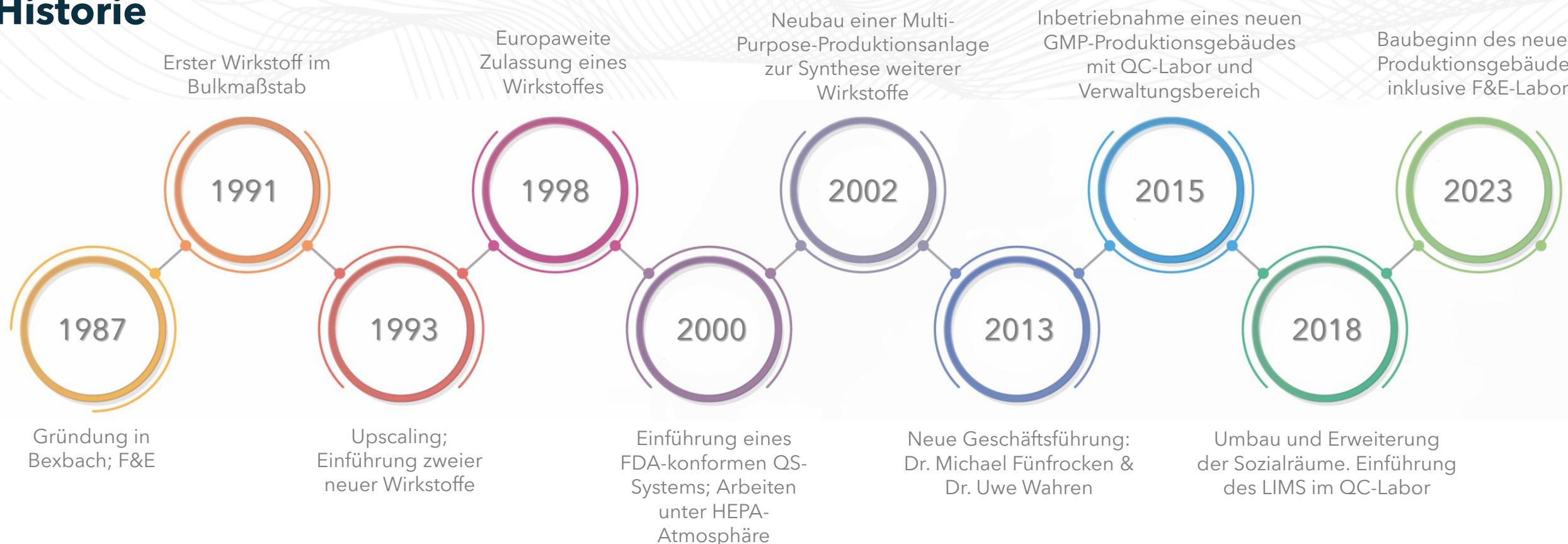
Unsere Vision

„Peptido strebt danach, als führender Hersteller für qualitativ hochwertige und nachhaltige pharmazeutische Wirkstoffe anerkannt zu werden, die höchsten Standards entsprechen und damit einen positiven Beitrag zur Gesundheit der Menschen sowie zum Schutz der Umwelt leisten.“

Unsere Mission

„Unsere Mission ist es, durch die Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe von höchster Qualität, die exakt den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen und gleichzeitig die Umwelt schonen, nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Wir verpflichten uns zu Integrität, Ethik und Gesetzestreue und fördern eine Kultur der Zusammenarbeit, in der unsere Mitarbeitenden in einem sicheren Umfeld ihr volles Potenzial entfalten können.“

Historie



Unsere Philosophie

Der Erfolg von Peptido entsteht aus dem Einsatz jedes einzelnen Mitarbeitenden und dem gemeinsamen Bestreben, unsere Leitbilder in die Praxis umzusetzen. Unsere Vision verleiht unserem täglichen Handeln eine klare Zielrichtung, während die Mission dieses Zukunftsbild in handfeste Grundsätze für Entscheidungen, Abläufe und Innovationen überführt.

Diesen 7 Prinzipien fühlen wir uns dabei verpflichtet und definieren unser Handeln und unsere Ziele. Diese 7 Prinzipien sind gleich wichtig und stehen in einem engen Zusammenspiel.

Diese sieben Prinzipien bilden das Fundament unseres Handelns und dienen als Leitfaden für alle Mitarbeitenden, um unsere gemeinsame Mission zu verwirklichen und nachhaltigen Erfolg zu sichern. Sie sind nicht nur ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur, sondern spiegeln sich seit Jahrzehnten symbolisch in unserem Logo wider.

Produkte

P

Wir streben danach, pharmazeutische Wirkstoffe anzubieten, die nicht nur qualitativ hochwertig sind, sondern wir sind bestrebt, kontinuierlich neue Wege zu finden, um Herausforderungen zu lösen und Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Durch unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Modernisierung unserer Produktion, stellen wir unseren Kunden Wirkstoffe zur Verfügung, die Ihnen entscheidende Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Kundenorientierung

K

Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir streben danach, ihre Bedürfnisse zu verstehen und ihnen maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Durch aktives Zuhören, offene Kommunikation und einen erstklassigen Kunden- und Lieferservice bauen wir zusammen langfristige Partnerschaften auf, die auf Vertrauen und gegenseitigem Erfolg beruhen.

Mitarbeitendenengagement & Arbeitssicherheit

M

Unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Gut. Wir fördern eine Kultur der Zusammenarbeit, des Respekts und des Engagements, die es jedem Einzelnen ermöglicht, sein volles Potenzial auszuschöpfen. Durch kontinuierliche Weiterbildung, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein sicheres Arbeitsumfeld schaffen wir eine Atmosphäre, in der unsere Mitarbeitenden gedeihen und erfolgreich sein können.

Die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden haben oberste Priorität. Wir verpflichten uns, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass unsere Arbeitsplätze sicher und frei von Gesundheitsrisiken sind. Durch Schulungen, Risikobewertungen und regelmäßige Überprüfungen streben wir nach kontinuierlicher Verbesserung unserer Arbeitssicherheitsstandards.

Qualität

Q

Wir verpflichten uns, pharmazeutische Wirkstoffe anzubieten, die höchste Standards erfüllen und die Erwartungen unserer Kunden übertreffen. Durch strenge Qualitätskontrollen und kontinuierliche Verbesserungen sichern wir die Zuverlässigkeit und Sicherheit unserer Wirkstoffe.

Nachhaltigkeit

N

Wir erkennen die Verantwortung gegenüber der Umwelt und den zukünftigen Generationen an. Deshalb integrieren wir nachhaltige Praktiken in alle Aspekte unseres Geschäfts, von der Beschaffung, über die Produktentwicklung, Produktion bis hin zur Entsorgung. Wir streben danach, Ressourcen effizient zu nutzen und Umweltauswirkungen zu minimieren, indem wir auch unsere Lieferketten auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung ausrichten.

Integrität & Ethik

I

Wir handeln stets auf der Grundlage von Ehrlichkeit, Integrität und ethischem Verhalten. Wir halten uns an alle geltenden Gesetze und Vorschriften und nehmen keine Abstriche bei unseren ethischen Standards. Durch transparente Geschäftspraktiken und verantwortungsvolles Handeln stärken wir das Vertrauen unserer Stakeholder und bauen langfristige Beziehungen zu unseren Geschäftspartnern auf.

Compliance

C

Wir verpflichten uns, alle geltenden Gesetze, Vorschriften und Normen in allen Bereichen unseres Geschäfts einzuhalten. Wir fördern eine Kultur der Rechtmäßigkeit und Compliance und setzen klare Richtlinien und Schulungen ein, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden die relevanten Gesetze verstehen und einhalten.



3. Nachhaltigkeitsstrategie

3.1 Wesentliche Handlungsfelder

Nachhaltigkeit ist kein Zusatz, sondern integraler Bestandteil unserer sieben Unternehmensprinzipien. Auf dieser Basis übernehmen wir Verantwortung für Umwelt, Menschen und Geschäftspartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Strategie basiert auf zwei Säulen:



Rechtskonformität:

Wir halten uns strikt an alle einschlägigen Gesetze und Verordnungen, von cGMP-Richtlinien über Arbeitsschutz bis hin zu Menschenrechts- und Umweltvorschriften.

Unternehmensphilosophie:

Vision und Mission verankern Nachhaltigkeit als Kernziel; unsere sieben Grundprinzipien (Qualität, Produktinnovation, Kundenorientierung, Mitarbeiterengagement & Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit, Integrität & Ethik sowie Compliance) bilden den Handlungsrahmen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist dabei anpassungsfähig gestaltet:

Gesetzesänderungen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse oder Kundenanforderungen integrieren wir zeitnah in Prozesse und Ziele. Der jährliche Nachhaltigkeitsbericht dient dabei als Steuerungsinstrument, macht Fortschritte transparent und setzt neue Meilensteine, immer mit Blick auf unser Leitbild, „gesundheitsfördernde Wirkstoffe herzustellen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen“.

Unsere strategischen Schwerpunkte und geplanten Maßnahmen auf einen Blick:

Umwelt

Bei der Herstellung unserer pharmazeutischen Wirkstoffe verpflichten wir uns, den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken, Roh- und Hilfsstoffe nachhaltig zu beschaffen und anfallende Abfälle so weit wie möglich zu vermeiden oder zu recyceln.

Ziele für 2025:

Nachhaltige Beschaffung: Einführung einer verbindlichen Beschaffungsrichtlinie

Eigene Stromerzeugung: Ausbau eigener Photovoltaikkapazitäten

Reduktion Wasserverbrauch: Kontinuierliche Reduktion & Wiederverwendung

Soziales

Unsere qualifizierten Mitarbeitenden sind das Herzstück von Peptido. Wir schaffen ein sicheres, gesundes und von Vielfalt geprägtes Arbeitsumfeld, gewährleisten faire Vergütung und eröffnen individuelle Entwicklungswege.

Governance

Peptido arbeitet mit klar definierten Strukturen, eindeutigen Prozessen und nachvollziehbaren Zuständigkeiten. Unser Anspruch ist es, für Kunden, Geschäftspartner sowie Mitarbeitende ein fairer, verlässlicher und vertrauenswürdiger Ansprechpartner zu sein.

Ziele für 2025:

Code of Conduct: Einführung eines unternehmensweiten Verhaltenskodex, der Integrität, Antikorruption und Compliance verbindlich regelt.

Supplier Code of Conduct: Einführung eines unternehmensweiten Verhaltenskodex für Lieferanten, der verbindliche Standards zu ethischem Verhalten, Menschenrechten, Arbeitsbedingungen und Umweltschutz entlang der Lieferkette definiert.

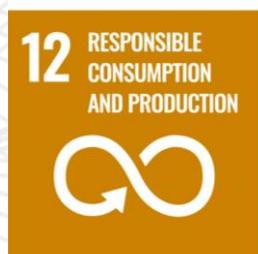
Externe Whistleblowing-Hotline: Etablierung einer Meldestelle, die anonyme Hinweise ohne Repressalien ermöglicht und transparent nachverfolgt.

Nachhaltigkeitsbericht: Jährliche Veröffentlichung, um Fortschritte offenzulegen und neue Ziele festzulegen

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie richtet sich nach den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Auch wenn jedes Ziel von Bedeutung ist, leisten wir mit unseren Maßnahmen insbesondere einen Beitrag zu:



**Durch die Entwicklung sicherer
und wirksamer Wirkstoffe**



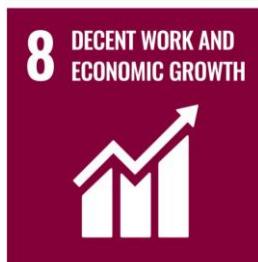
**Ausbildungsbetrieb, kontinuierliche
Weiterbildung unserer Mitarbeitenden**



**Durch faire Arbeitsbedingungen und
langfristige Mitarbeitendenbindung**



**Durch Prozessoptimierung,
Abfallvermeidung und sparsamen
Ressourceneinsatz**



**Durch Maßnahmen zur CO₂-
Reduktion und Energieeffizienz**

So sichern wir langfristig wirtschaftlichen Erfolg, stärken das Vertrauen unserer Stakeholder und leisten einen aktiven Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen.



4. Umwelt

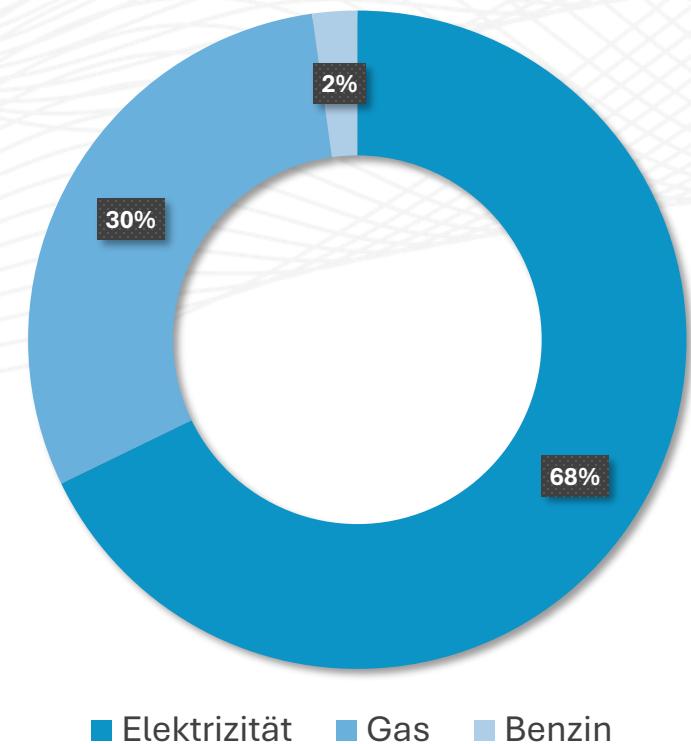
Als Hersteller pharmazeutischer Wirkstoffe beeinflussen wir die Umwelt vor allem durch Energie- und Wasserverbrauch sowie Abfallströme. Wir sind uns unserer ökologischen Verantwortung bewusst. Daher erstellen wir zusätzlich zum vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht jährlich einen eigenständigen Umweltbericht. Darin analysieren wir alle relevanten Kennzahlen und vergleichen sie mit den Werten des Vorjahres. Zu den erfassten Kennzahlen gehören der Gesamtenergieverbrauch, der Gesamtwasserverbrauch, der Gesamtgasverbrauch und das Gesamtgewicht an gefährlichen- und ungefährlichen Abfällen. Auf dieser Grundlage entwickeln wir kontinuierlich Projekte, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern, ohne die hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen der Wirkstoffproduktion zu beeinträchtigen und leiten Maßnahmen für unseren Nachhaltigkeitsbericht ab.

4.1 Energie und Treibhausgasemissionen

Im Einklang mit unserem Umweltbericht messen und analysieren wir regelmäßig unseren Energieverbrauch, um Einsparpotenziale und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Entwicklung unseres Energieverbrauchs an unserem Standort in den Jahren 2019 bis 2024 und zeigt die Effizienzsteigerungen sowie die Auswirkungen der laufenden Maßnahmen zur Reduktion unseres Energieverbrauchs auf.

Im Berichtsjahr 2024 entfielen 68 % des Energieverbrauchs unseres Standorts auf Elektrizität, 30 % auf Erdgas und 2 % auf Kraftstoff für den Fuhrpark. Der Stromverbrauch stellt damit den größten Anteil am Gesamtverbrauch dar, während der Einsatz von Erdgas vor allem saisonalen Schwankungen unterliegt und nur einen geringen Einfluss auf die Produktionsprozesse hat. Unsere Firmenwagenflotte umfasst Hybrid- und Elektrofahrzeuge, für die am Standort entsprechende Ladestationen bereitstehen.

Verteilung der Energieträger 2024 in %



Stromverbrauch im Detail – 2019 bis 2024

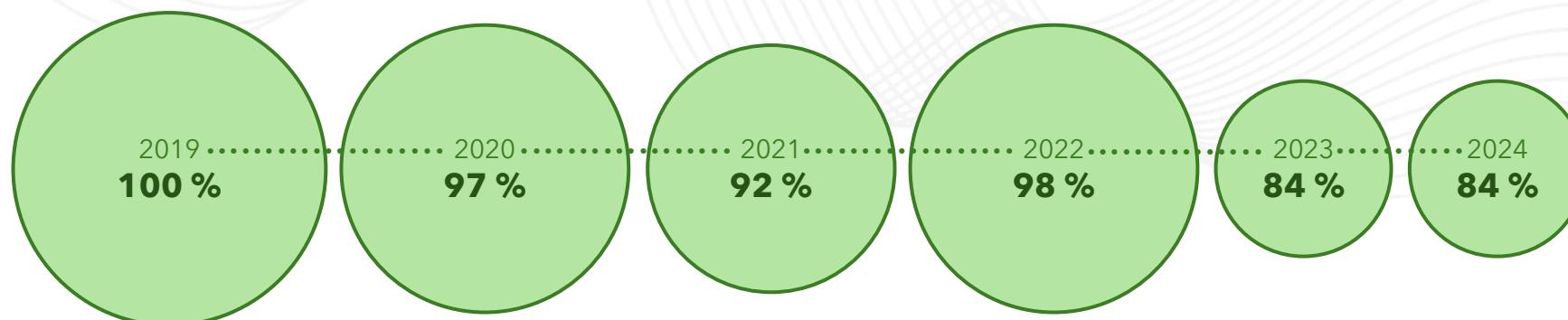


Jährlicher Stromverbrauch in Prozent von 2019 bis 2024



Anmerkung. Das Jahr 2019 dient als Referenzwert (100 %); die Folgejahre zeigen den relativen Stromverbrauch im Vergleich dazu.

Jährlicher Stromverbrauch pro Menge produziertem Produkt in Prozent von 2019 bis 2024



Anmerkung. Das Jahr 2019 dient als Referenzwert (100 %); die Folgejahre zeigen den relativen Stromverbrauch im Vergleich dazu.

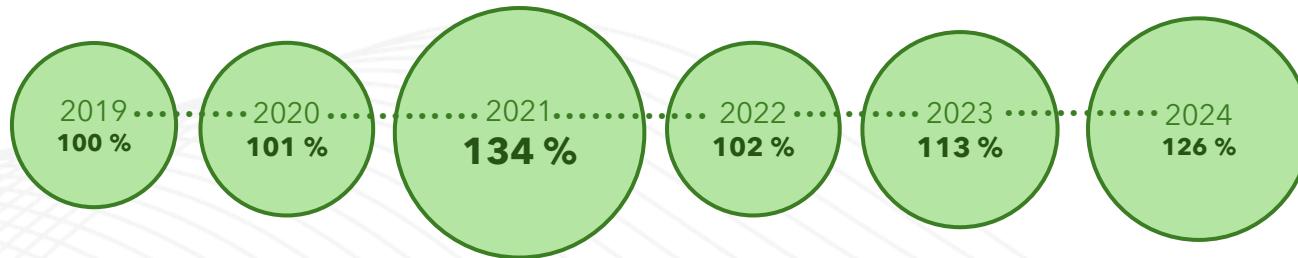
Der jährliche Stromverbrauch lag 2024 weiterhin unter dem Referenzniveau von 2019 und ist im zweiten Jahr in Folge leicht zurückgegangen, obwohl parallel Baumaßnahmen stattfanden. Die Veränderungen bewegten sich dabei im niedrigen Prozentbereich. Die neue Produktionshalle war zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Betrieb; mit deren Inbetriebnahme ist perspektivisch ein höherer Strombedarf zu erwarten. Gleichzeitig eröffnen moderne Technologien wie eine Photovoltaikanlage, energieeffiziente Produktionssysteme und eine optimierte Lüftung Einsparpotenziale, die den Mehrverbrauch langfristig kompensieren können. In der Übergangszeit wird jedoch ein temporär erhöhter Strombedarf erwartet, insbesondere durch die Umstellung von Gas auf Strom, etwa beim Einsatz von Wärmepumpen, Durchlauferhitzern oder der Stickstoffherzeugung aus Druckluft. Nach Abschluss der Inbetriebnahme des Neubaus und im Zuge geplanter Scale-up-Projekte besteht zusätzliches Potenzial zur Steigerung der Prozesseffizienz und damit zur weiteren Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs. Im Jahr 2024 konnte das Effizienzniveau des Vorjahres gehalten werden.

Im Zeitraum von 2019 bis 2024 ging der jährliche Stromverbrauch pro produzierter Produkteinheit zurück, sodass die Energieeffizienz trotz Schwankungen im Gesamtverbrauch kontinuierlich verbessert werden konnte.

Gasverbrauch im Detail – 2019 bis 2024



Jährlicher Gasverbrauch in Prozent von 2019 bis 2024



Anmerkung. Das Jahr 2019 dient als Referenzwert (100 %); die Folgejahre zeigen den relativen Gasverbrauch im Vergleich dazu.

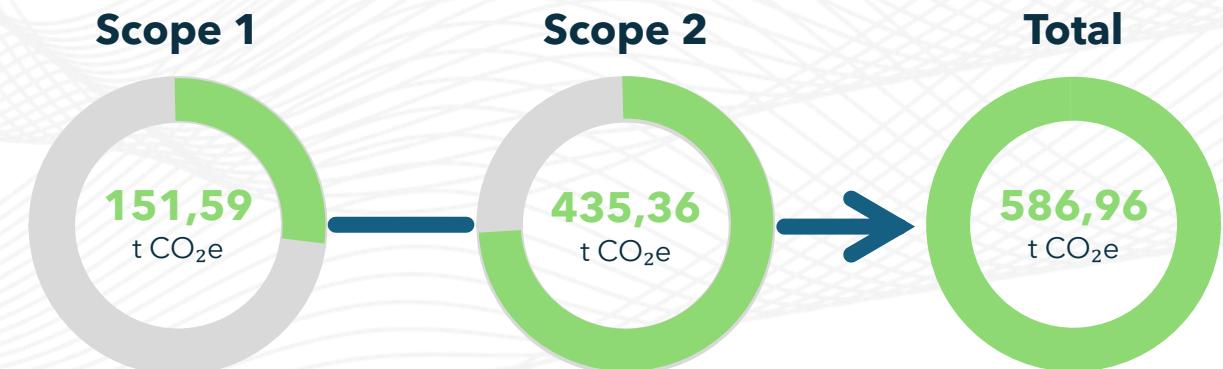
Der seit mehreren Jahren beobachtbare Anstieg des Gasverbrauchs setzte sich fort und wird weiterhin genau verfolgt. Der im Jahr 2022 vergleichsweise niedrige Verbrauch lässt sich auf eine erhöhte Sensibilisierung der Mitarbeitenden zurückführen. Auch künftig werden Sensibilisierungsmaßnahmen als zentraler Ansatz zur Verbrauchsreduzierung neben der Umstellung auf elektrische Wärmeerzeugung gesehen.

Da Erdgas nicht unmittelbar in der Produktion eingesetzt wird und kein produktionsrelevantes Equipment direkt gasbasiert betrieben wird, besteht nur ein indirekter Zusammenhang zwischen Gasverbrauch und Produktionsvolumen. Der Gasverbrauch entsteht vor allem durch die zentrale Wärmeversorgung, die unter anderem für die Bereitstellung von Warmwasser zur Nutzung in Produktionsprozessen sowie für gebäudetechnische Anforderungen eingesetzt wird. Der Neubau war zum Berichtszeitpunkt noch nicht vollständig in Betrieb. Da dort auf Gasheizungen verzichtet und stattdessen auf umweltfreundlichere Alternativen wie Wärmepumpen gesetzt wird, ist künftig mit einem deutlichen Rückgang des Gasverbrauchs zu rechnen.

Treibhausgasbilanz

Im Jahr 2024 haben wir zum ersten Mal eine umfassende Treibhausgasbilanz erstellt, die sowohl direkte Emissionen (Scope 1) als auch indirekte Emissionen (Scope 2) umfasst. Grundlage der Erhebung und Auswertung war ein risikobasierter Ansatz, um sicherzustellen, dass alle relevanten und potenziell wesentlichen Emissionsquellen berücksichtigt wurden. Zur Umrechnung der Aktivitätsdaten in CO₂-Äquivalente (CO₂e) kam das Bilanzierungstool ecocockpit der Effizienz-Agentur NRW zum Einsatz. Die Emissionsfaktoren wurden aus anerkannten Quellen wie dem Umweltbundesamt entnommen, ergänzt durch spezifische Faktoren der jeweiligen Energieversorger. Die bilanzierte Emission entspricht der Berichterstattung nach dem Greenhouse Gas Protocol.

Für die Zukunft planen wir, auch die Scope 3-Emissionen zu erfassen, dazu gehört dann auch beispielsweise die Berücksichtigung von Rohstoffen, Dienstreisen und Entsorgungswegen, um ein vollständiges Emissionsprofil abzubilden und weitergehende Reduktionspotenziale zu identifizieren.



Im Jahr 2024 verursachte unser Unternehmen insgesamt 586,96 Tonnen CO₂e durch direkte Emissionen (Scope 1) sowie indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2). Zum Vergleich: Ein einzelner Langstreckenflug von Frankfurt nach New York stößt laut Angaben von atmosfair und der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) - abhängig von Flugzeugtyp und Auslastung - zwischen 600 und 800 Tonnen CO₂e aus. Unsere gesamten Jahresemissionen liegen somit unter den Emissionen eines einzelnen Transatlantikflugs. Dieser Vergleich verdeutlicht, dass unser Unternehmen bereits heute mit einem vergleichsweise geringen Emissionsprofil arbeitet und damit eine effiziente Ressourcennutzung im laufenden Betrieb erreicht.

Ausblick 2025

Basierend auf der ersten Bilanz werden für 2025 konkrete Reduktionsziele definiert. Zu den geplanten Maßnahmen gehören:

Wärmepumpen im Neubaugebäude:

Die geplante Umstellung auf Wärmepumpen im Neubaugebäude wird den Gasverbrauch weiter reduzieren.

LED-Umrüstungen und Bewegungsmelder:

In den Bürogebäuden wird die Beleuchtung schrittweise auf LED-Technologie umgestellt, um den Stromverbrauch zu senken. Zusätzlich werden weitere Bewegungsmelder eingebaut, um die Beleuchtung nur dann zu aktivieren, wenn sie benötigt wird, und somit weitere Energie zu sparen.

Photovoltaikanlage:

Im Neubau wird eine Photovoltaikanlage installiert, die es uns ermöglicht, einen Teil des benötigten Stroms selbst zu erzeugen und somit die Abhängigkeit von externen Stromlieferanten zu verringern und die CO₂-Emissionen zu senken.

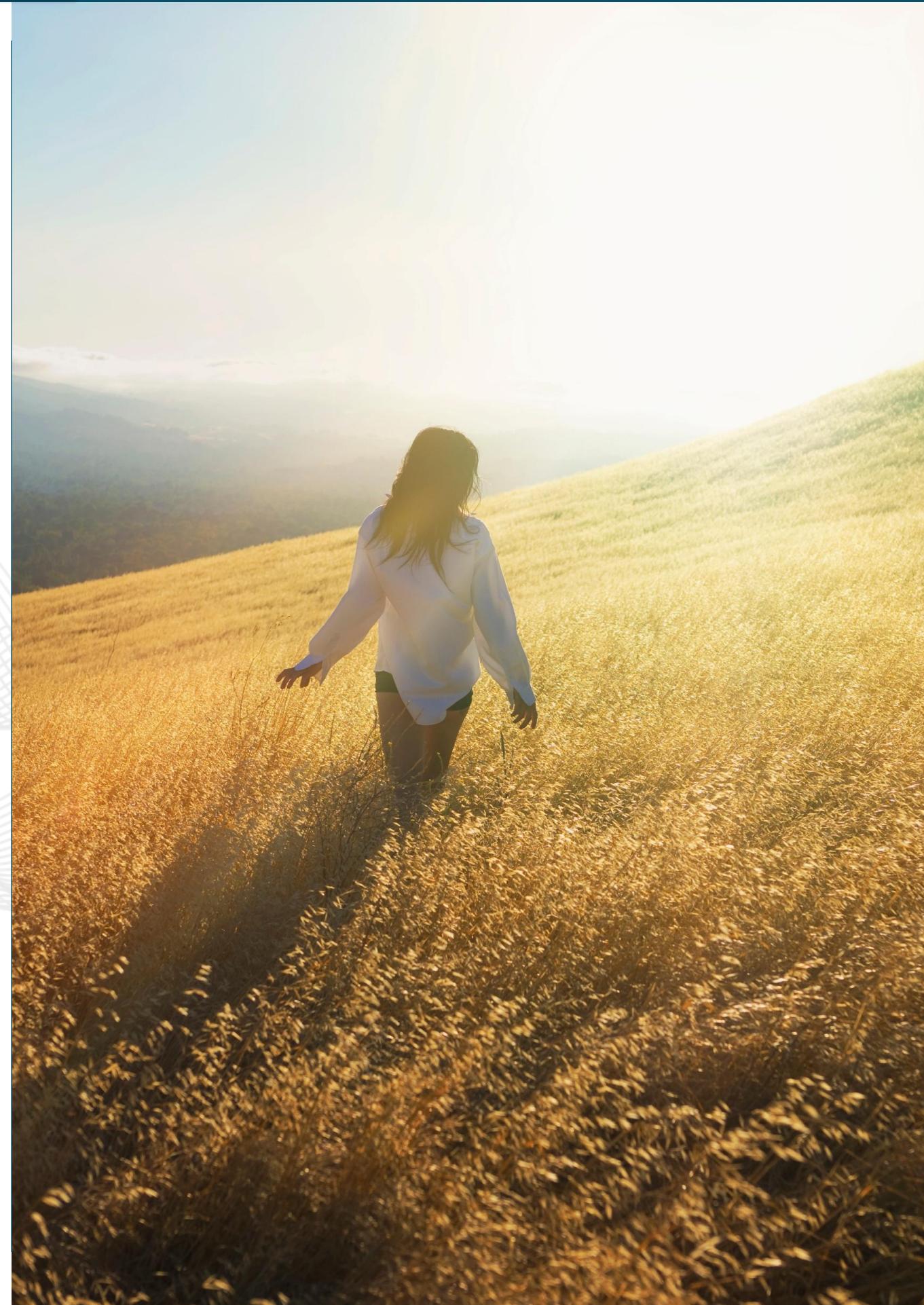
Wärmetauschsysteme für Abluft und Zuluft:

Es wird ein Wärmetauschsystem installiert, das die Abwärme der Abluft nutzt, um die Zuluft für die Produktionshalle vorzuwärmen. Das spart Energie, da weniger externe Energie zum Erwärmen der Luft benötigt wird.

Wärmerückgewinnung bei Heiz-Kühltechnik:

In den Geräten der Produktion, insbesondere bei Heiz-Kühltechnik, wird ein System zur Wärmerückgewinnung integriert. Die erzeugte Wärme soll zurückgewonnen und in die Heiztechnik eingespeist werden, was den Energieverbrauch weiter senkt.

Diese Maßnahmen zur Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind strategisch geplant und tragen dazu bei, den Gesamtenergieverbrauch und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Kurzfristig wird ein Anstieg des Strombedarfs durch die Inbetriebnahme neuer Produktionsanlagen erwartet. Mittelfristig soll jedoch der Gesamtenergieverbrauch durch Eigenstromerzeugung und Effizienzmaßnahmen gesenkt werden, mit einer verstärkten Nutzung erneuerbarer Energiequellen.



4.2 Biodiversität

Peptido unterhält keine Standorte in ökologisch oder biodiversitätssensitiven Gebieten und plant auch künftig keine Ansiedlungen in derartigen Regionen.

4.3 Wasser

Der Standort von Peptido befindet sich laut Aqueduct Water Risk Atlas nicht in einer Region mit hohem Wasserstress. Der Wasserverbrauch wird gemäß unseres Umweltberichts kontinuierlich erfasst und jährlich ausgewertet. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dieser Ressource ist für uns essenziell: auch wenn die Einsparpotenziale begrenzt sind, da für die Erzeugung von Reinstwasser, das für unsere Produktion notwendig ist, große Mengen an Trinkwasser benötigt werden.

Abwasserentsorgung: Produktionsabwasser wird getrennt gesammelt, von einem zertifizierten Fachbetrieb abgeholt und fachgerecht entsorgt.

Wasserverbrauch im Detail – 2019 bis 2024

Jährlicher Wasserverbrauch in Prozent von 2019 bis 2024



Anmerkung. Das Jahr 2019 dient als Referenzwert (100 %); die Folgejahre zeigen den relativen Wasserverbrauch im Vergleich dazu.

Der im Vorjahr beobachtete Aufwärtstrend beim Wasserverbrauch setzte sich 2024 nicht fort. Der Gesamtverbrauch blieb auf dem Niveau von 2023, wodurch weiterhin eine deutliche Einsparung gegenüber dem Referenzjahr 2019 erreicht wird.

Der Verbrauch war gleichmäßig über das Jahr verteilt. Auch Wirtschaftlichkeit und Prozesseffizienz konnten auf einem gegenüber 2019 deutlich verbesserten Niveau gehalten werden. Für die kommenden Jahre ist ein Anstieg des Wasserverbrauchs zu erwarten im Zuge der Inbetriebnahme des Produktionsneubaus. Eine weitere signifikante Reduktion des Verbrauchs ist aufgrund bereits optimierter Produktionsprozesse nur begrenzt möglich, kleinere Verbesserungen bleiben jedoch denkbar.

4.4 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

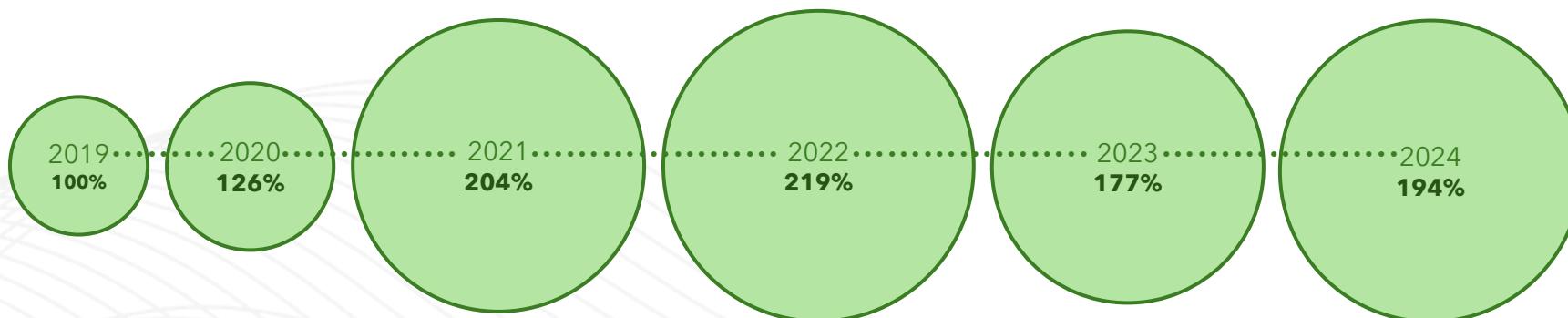
Peptido setzt auf die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, um Abfälle zu minimieren und Ressourcen im Stoffkreislauf zu halten. Dazu gehören Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling. Ein Beispiel ist die Versendung von jodhaltigen Abfällen zur Jodrückgewinnung und Verwendung in anderen Bereichen zur erneuten industriellen Nutzung, wodurch Ressourcen geschont und Entsorgungsaufwand reduziert werden. Unsere jährlich ausgewerteten Abfalldaten dienen als Steuerungsinstrument, um Mengen weiter zu senken:



Abfallströme im Detail - 2019 bis 2024

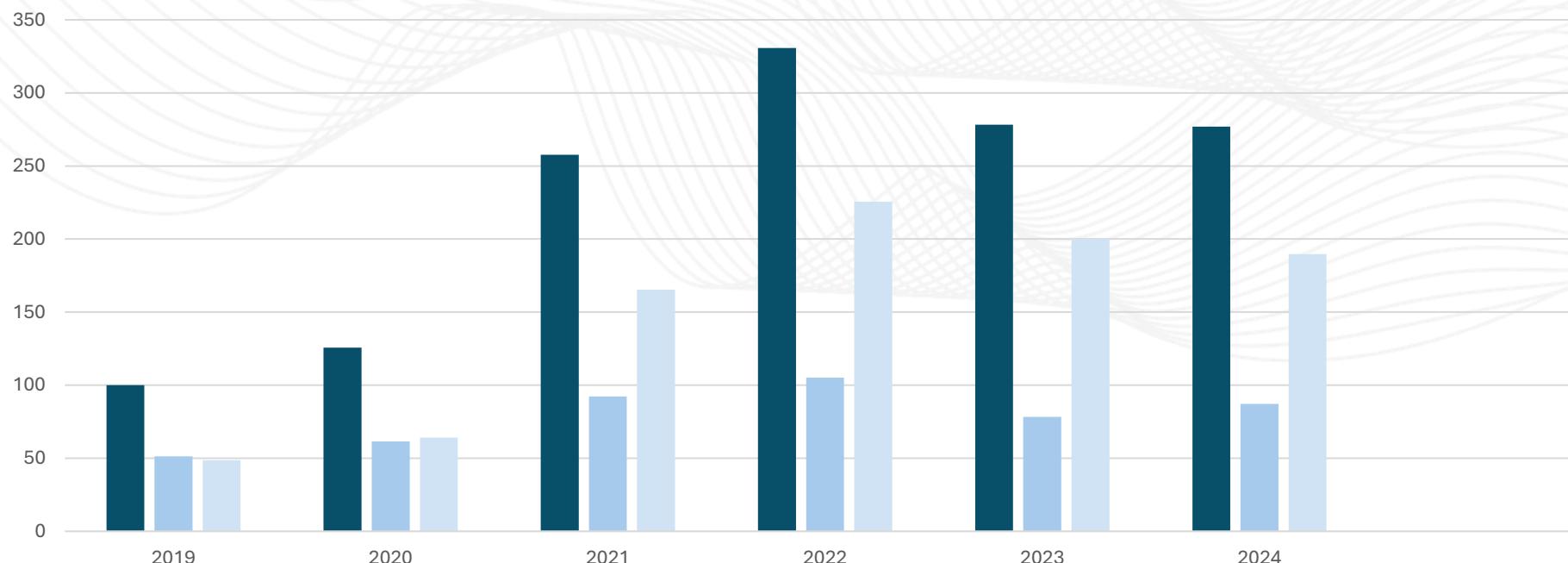


Jährliche ADR-Abfallströme in Prozent von 2019 bis 2024



Anmerkung. Das Jahr 2019 dient als Referenzwert (100 %); die Folgejahre zeigen die relativen ADR-Abfallströme im Vergleich dazu.

Jährliche Abfallströme in Prozent von 2019 bis 2024



Anmerkung. Die Abbildung zeigt die relativen Abströme. Differenziert dargestellt werden die Gesamtmenge der Abströme, die als Gefahrgut eingestuft sind ADR-Abströme sowie die Abströme, die nicht einer Gefahrgutklasse zugeordnet wurden. Die Gesamtstrommenge des Jahres 2019 dient als Referenzwert (100 %) zur vergleichenden Bewertung der Folgejahre.

Die ADR-Abströme bei Peptido verteilen sich auf die Gefahrgutklassen 3 (entzündbare Flüssigkeiten), 6 (giftige Stoffe) und 8 (ätzende Stoffe). Optimierungen an der Qualität unserer Produkte führten zunächst zu höheren Abströmen. Durch die weitere Optimierung der Produktionsprozesse wird aber auch kontinuierlich an der Reduktion der ADR-Abströme gearbeitet. Die Gesamtmenge der ADR-Abströme lag 2023 erstmals wieder niedriger als im Vorjahr, bezogen auf die produzierte Menge. Weitere Optimierungsmöglichkeiten werden geprüft. Gefahrstoffhaltige Abfälle werden bei Peptido klar gekennzeichnet, separat gelagert und ausschließlich durch zertifizierte Fachbetriebe entsorgt. Alle Mitarbeitenden sind im sicheren Umgang mit Gefahrstoffen geschult.

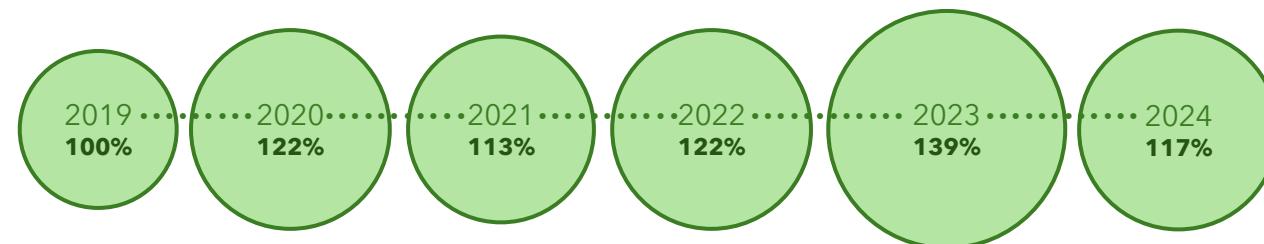
- ADR Abströme und Abströme ohne Gefahrgutklasse pro Menge hergestelltem Produkt ●
- ADR Abströme pro Menge hergestelltem Produkt ●
- Abströme ohne Gefahrgutklasse pro Menge hergestelltem Produkt ●



Gewerbeabfall im Detail - 2019 bis 2024



Jährlicher Gasverbrauch in Prozent von 2019 bis 2024



Anmerkung. Das Jahr 2019 dient als Referenzwert (100 %); die Folgejahre zeigen die relativen Gewerbeabfälle im Vergleich dazu.

Gewerbeabfall entsteht überwiegend aus Verpackungen. Das Abfallvolumen lässt sich nur eingeschränkt beeinflussen, da viele Rohstoffe bereits vorkonfektioniert angeliefert werden und so einen wichtigen Beitrag zur Mitarbeitendensicherheit und GMP-Compliance leisten.

Die Gewerbeabfälle zeigen über den Zeitraum hinweg eine moderate, aber kontinuierliche Steigerung. Für 2025 ist eine getrennte Erfassung geplant: Mit dem Neubau und der Inbetriebnahme der neuen Produktionslinie wird Verpackungsmaterial künftig separat gesammelt und dem Recycling zugeführt.



5. Soziales – Mitarbeitende

Peptido schafft ein Arbeitsumfeld, das Sicherheit, Gesundheit und persönliche Entwicklung gleichermaßen fördert. Die Mitarbeitenden stehen dabei im Mittelpunkt: Durch transparente Kommunikation, flache Hierarchien und die enge Einbindung des Betriebsrats wird eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit ermöglicht. Zur Gewährleistung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wurde ein formalisierter Prozess etabliert, der potenzielle Risiken vor der Einführung neuer oder geänderter Arbeitsabläufe systematisch bewertet und dokumentiert.

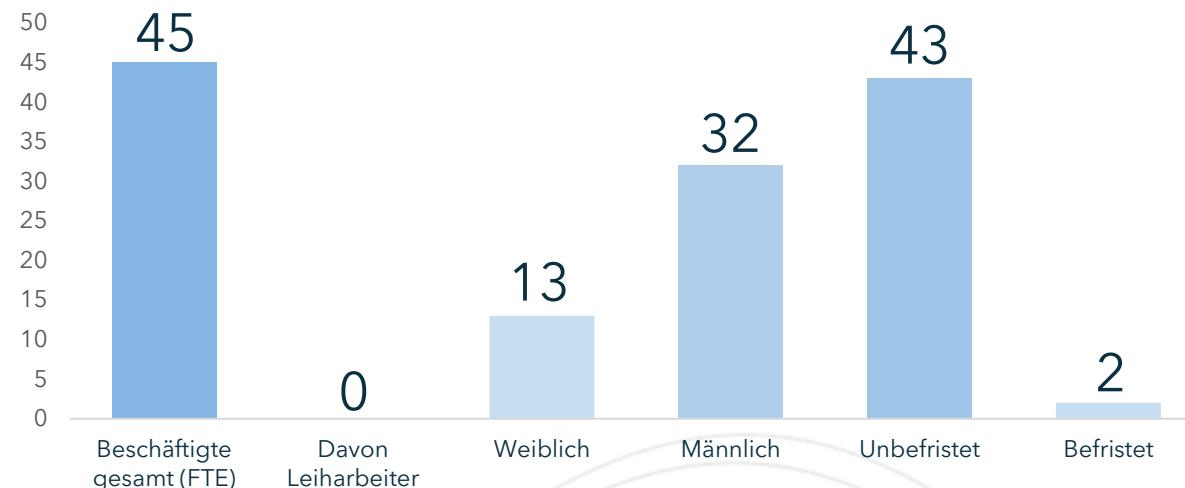
Ergänzend finden vierteljährlich Sitzungen des Ausschusses für Arbeitssicherheit statt, in denen Vorfälle und Risiken analysiert und geeignete Maßnahmen abgeleitet werden. Regelmäßige Sicherheitsunterweisungen, die Bereitstellung notwendiger persönlicher Schutzausrüstung sowie die Betreuung durch einen externen Betriebsarzt sind feste Bestandteile des Arbeitsschutzkonzepts. Sicherheitsdatenblätter stehen allen Beschäftigten zur Verfügung.

Die Beschäftigungsverhältnisse bei der Peptido GmbH sind vertraglich geregelt; Wochenarbeitszeit, Urlaub und Überstunden sind verbindlich festgelegt. Überstunden werden erfasst und durch Freizeitausgleich kompensiert, während für Arbeit an Sonn- und Feiertagen entsprechende Zuschläge gezahlt werden.

Neueinstellungen erfolgen auf Basis einer definierten Arbeitsanweisung und unter Mitwirkung des Betriebsrats. Eine systematische Erhebung und Berichterstattung von Kennzahlen zur Mitarbeitendengesundheit und -sicherheit ist aktuell noch nicht implementiert.

5.1 Mitarbeitende: Allgemeine Merkmale

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte Peptido 45 Vollzeitäquivalente (FTE): 43 FTE unbefristet, 2 FTE befristet. Die Belegschaft bestand aus 32 männlichen und 13 weiblichen Mitarbeitenden. Peptido beschäftigt ausschließlich eigene Mitarbeitende und setzt keine Leiharbeitskräfte ein. Das Unternehmen ist ausschließlich in Deutschland tätig; Angaben zu Arbeitsverträgen in weiteren Ländern entfallen.



5.2 Mitarbeitende: Gesundheit & Sicherheit

Im Jahr 2024 wurde bei Peptido insgesamt ein meldepflichtiger Arbeitsunfall registriert. Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen oder berufsbedingten Erkrankungen traten nicht auf. Zur systematischen Prävention von Arbeitsunfällen tagt vierteljährlich der Arbeitssicherheitsausschuss, bestehend aus Produktionsleitung, Betriebsrat und Geschäftsführung, gemeinsam mit einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie dem Betriebsarzt. In diesen Sitzungen werden Unfälle ausgewertet, Ursachen analysiert und geeignete Korrekturmaßnahmen beschlossen. Allen Mitarbeitenden steht die notwendige persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Ergänzend führen wir regelmäßige Sicherheitsunterweisungen durch, darunter jährliche Pflichtschulungen zu ergonomischem Arbeiten, sicherem Heben und Tragen sowie zum Umgang mit Gefahrstoffen. Aktuell verfügt Peptido über acht ausgebildete Ersthelferinnen und Ersthelfer sowie 14 geschulte Brandschutzhelferinnen und -helfer, die im Notfall schnell reagieren und so dazu beitragen, Schäden für Menschen und Betriebseinrichtungen zu vermeiden, bis professionelle Rettungskräfte eintreffen.

	Einheit	Kennzahl 2024
Arbeitsunfälle (meldepflichtig)	Anzahl	1
Unfallrate*	Pro 200000 Arbeitsstunden	~ 2,5
Todesfälle	Anzahl	0

Anmerkung: Formel: meldepflichtige Unfälle / gearbeitete Stunden x 200000 (OSHA-Standard).

5.3 Mitarbeitende: Entlohnung, Tarifverträge & Schulungen

Peptido vergütet sämtliche Beschäftigten über dem gesetzlichen Mindestlohn und ergänzt das Grundgehalt um eine betriebliche Altersvorsorge mit Arbeitgeberanteil und gewährt vermögenswirksame Leistungen (VL). Auch wenn Peptido nicht tarifgebunden ist, orientieren sich die außertariflichen Gehälter an nachvollziehbaren Branchen-Benchmarks und leistungsbezogenen Kriterien. Unabhängig vom Geschlecht gelten bei Peptido für gleichwertige Tätigkeiten identische Vergütung und es gibt keinerlei Vergütungsunterschiede.

Ein gewählter Betriebsrat vertritt die Interessen aller Mitarbeitenden und prüft alle relevanten Einstellungen und Arbeitszeitregelungen. Peptido unterstützt aktiv eine ausgewogene Work-Life-Balance: Flexible Arbeitszeitmodelle, zeitnahe Freizeitausgleiche für Mehrarbeit und Homeoffice-Optionen sorgen dafür, dass berufliche und private Verpflichtungen gut vereinbar bleiben. Die Wochenarbeitszeit sowie der Urlaub sind in einer verbindlichen Arbeitsanweisung geregelt, die auch Überstunden und deren Kompensation durch Freizeitausgleich sowie zusätzliche Vergütungen für atypische Arbeitszeiten und Feiertagsarbeit berücksichtigt.

Weiterbildung und Ausbildung

Seit 1994 ist Peptido ein anerkannter IHK-Ausbildungsbetrieb und engagiert sich kontinuierlich für die Qualifizierung und Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden. Neben der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen in gewerblich-technischen sowie kaufmännischen Berufsfeldern unterstützt das Unternehmen individuelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in Abstimmung mit der jeweiligen Führungskraft. Im Berichtsjahr 2024 wurden die jährlichen Schulungsstunden pro Vollzeitkraft (FTE) systematisch erfasst und differenziert ausgewertet – unter anderem nach Geschlecht, Schulungsart sowie dem freiwilligen oder verpflichtenden Charakter der Weiterbildungsmaßnahmen. Neben obligatorischen Schulungen fanden vielfältige interne und externe Trainings zu GMP-, EHS- sowie weiteren fachspezifischen Themen statt.

Darüber hinaus wurden anlass- und abteilungsbezogene Schulungen durchgeführt, beispielsweise im Rahmen von Prozessänderungen oder zur Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen. Die nachfolgende Übersicht gibt einen detaillierten Einblick in die Verteilung der durchschnittlichen Schulungsstunden pro Mitarbeitendem aus dem Jahr 2024.

Verpflichtende Schulungen



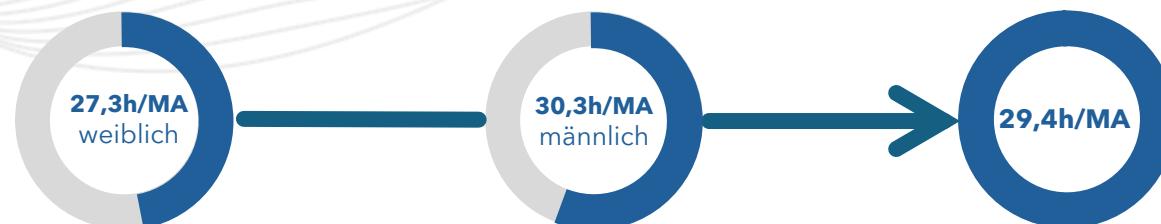
Erweiterte Schulungen (intern)



Erweiterte Schulungen (extern)



Gesamt



Anmerkung: Dargestellt sind die durchschnittlichen jährlichen Schulungsstunden pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter, differenziert nach Geschlecht.

6. Governance

6.1 Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Geldwäsche

Rechts- und regelkonformes Handeln ist das Fundament unseres Geschäftserfolgs. Nur wenn wir unabhängig und lückenlos im Einklang mit allen einschlägigen Gesetzen und Vorschriften der Bundesrepublik Deutschland agieren, schaffen wir nachhaltigen Mehrwert für Kunden und Partner. Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Verfahren wegen Korruption oder Bestechung gegen Peptido eingeleitet, entsprechend wurden keine Geldbußen verhängt.

Um dieses Versprechen künftig noch verbindlicher abzusichern, arbeiten wir derzeit an zwei zentralen Governance-Bausteinen, die ab 2025 vollständig implementiert sein werden:



I. Unternehmensweiter Code of Conduct

Der Kodex wird jede Form von Vorteilsgewährung, Bestechung und wettbewerbswidrigem Verhalten untersagen, für alle Mitarbeitenden verbindlich gelten und über obligatorische Schulungen sowie eine öffentliche Version auf unserer Website verankert.



II. Externe Whistleblowing-Hotline

Sie ermöglicht zukünftig internen wie externen Hinweisgebenden, mutmaßliche Verstöße anonym und ohne Angst vor Repressalien zu melden. Alle Hinweise werden vertraulich geprüft und falls erforderlich konsequent, aber fair sanktioniert. Aktuell sichern klar definierte Zuständigkeits- und Freigaberegeln, ein interner Meldemechanismus und die Einbindung des Betriebsrats die Einhaltung von Compliance-Vorgaben.



Kontakt

Am Kraftwerk 6

D-66450 Bexbach

Telefon: +49-(0)6826 / 9358-100

Telefax: +49-(0)6826 / 9358-200

Internet: www.peptido.de

E-Mail: info@peptido.de

Dr. Michael Fuenfrocken

Geschäftsführer

michael.fuenfrocken@peptido.de

Dr. Uwe Wahren

Geschäftsführer

uwe.wahren@peptido.de

peptido
1 2 3 4 5 6 7

active substances

Stand: August 2025